

Aus dem Sitzungssaal vom 21.06.2013

Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer hatten keine Anfragen.

Information über die Kindergartenausschusssitzung vom 13.06.2013 mit Beschlüssen

Bürgermeister Miola berichtet, dass Gegenstand der Kindergartenausschusssitzung die Kinderzahlen, Bedarfsplan, die Kindergartenkonzeption diesen und des nächsten Jahres sowie die Entwicklung des Kindergartens und Rechtsanspruch einjähriger Kinder, die Urlaubsplanung und bauliche und gestalterische Maßnahmen waren.

In den nächsten Jahren wird mit einem Bedarf von 70 Kindergartenplätzen gerechnet. Die Aufnahme von einjährigen Kinder dürfte möglich sein, da nach einem Gespräch mit dem kommunalen Verband Jugend und Soziales kurzfristig auf Engpässe reagiert werden könnte. Die Personalsituation war im ganzen Jahr angespannt, durch Krankheit, Schwangerschaften und Stellenwechsel. Im Herbst wird mit einer Entspannung dieser Situation gerechnet. Die freiwerdenden Stellen wurden und werden immer wieder gleich besetzt. Die Umgestaltung des Gartens wurde mit den Mitgliedern besichtigt. Die Gemeinde wird ca. 8.000 Euro für die Umgestaltung investieren und die Eltern mit in die Umgestaltung einbeziehen. Im nächsten Jahr gibt es 22 Schließtage durch Urlaub und Konzeptionstage. Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg

hier: Änderung der Feuerwehrsatzung

Kämmerer Schmidt erläutert, dass das Kostenverzeichnis der Satzung über den Kostensatz bei Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg zuletzt mit der Euro-Anpassungs-Satzung geändert wurde. Aufgrund der im Laufe der Jahre gestiegenen Personal- und Sachkosten sei eine maßvolle Anpassung der Kostenersätze notwendig. Das Kostenverzeichnis wurde von der Verwaltung mit Kommandant Klaus Schmidt besprochen.

Ohne weitere Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Neufassung des Kostenverzeichnisses bei Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg.

Friedhof Fichtenberg

hier: Information und Baustandsbericht mit Beschluss über die Gestaltung der Innenwand

Nachdem zwischenzeitlich die Innengestaltung und die Materialien festgelegt wurden, wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, dass der Künstler Eugen Zenzinger mit der Gestaltung eines Bildes beauftragt wird. Nach einem Besichtigungsgesprächstermin mit Herrn Zenzinger würden Kosten von ca. 3.500 Euro entstehen. Hierin wären Skizzen, Gespräche mit den Kirchen und dem Gemeinderat und das Bild selbst enthalten. Der Kostenvorschlag des Gesamtbauwerkes wäre noch eingehalten.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

In diesem Zusammenhang wurde aus dem Gemeinderat angesprochen, ob die „Bildwand“ auch so hergestellt wurde, wie die Seitenteile. Bürgermeister Miola verneint dies, da die vorhandene Oberfläche für ein Bild besser geeignet ist. Die Umsetzung soll bis nach der

Sommerpause erfolgen, sodass das Gebäude nach der Sommerpause eingeweiht werden könnte.

In diesem Zusammenhang wird auch die Leitungsführung der Stromversorgung nochmals näher erläutert, die von der Wendeplatte der neuen Straße zum Friedhof geführt wird.

Bericht von den Baustellen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Herrn Verbandsbaumeister Manfred Sonner.

Herr Sonner berichtet über letzte Arbeiten in der **Erlenhofer Straße**. Nachgefragt wird in diesem Zusammenhang weshalb der Gehweg unter der Bahnbrücke als Hochbord ausgeführt wurde. Dies war nach Aussage von Herrn Sonner eine Forderung von der Deutschen Bahn AG zur Sicherung ihres Bauwerks.

Im Weiteren wird von ihm der **Parkplatz beim Rathaus** angesprochen, der zwischenzeitlich fertig gestellt ist und demnächst bepflanzt wird.

Das neue **Baugebiet „Brückäcker“** wurde fertig gestellt und zur Bebauung freigegeben. In diesem Zusammenhang werden aus dem Gemeinderat Straßenschäden in der Anbindung und der Brücke an der **Tälestraße** angesprochen. Dies soll im Rahmen des Wegbauprogramms näher besprochen werden. Die Brücke selbst wird über die notwendige **Brückenprüfung** bewertet.

Im Anschluss erläutert er den Fortgang der Arbeiten in der **Bahnhofstraße**. Bis zur Sommerpause sollen bis zum Bahnhof die Arbeiten fertig gestellt werden. Nach der Sommerpause dann vom Bahnhof bis zur Straße Waldeck. Von der Verwaltung wird angeregt mit den Grundstückseigentümern, gerade in dem zweiten Abschnitt zu sprechen, ob dort gemeinsam eine einheitliche Bepflanzung möglich ist, nachdem der Gemeinde auch noch einige Flächen gehören. Dies würde sich anbieten, nachdem im ersten Teilbereich eine Allee entsteht und zusammen ein schöner Ortseingang gestaltet werden könnte.

Die Gemeinderäte nehmen dies zur Kenntnis.

Angesprochen wird von der Verwaltung, dass zwischenzeitlich die Abnahme und auch die Übergabe der Bahnunterführung in **der Rathausstraße** stattgefunden hat. Die Gewährleistungsfrist für die Straßenbauarbeiten beginnt zum 1.1.2013. Dies ist ein Kompromiss, da die Straße schon viel früher in Benutzung war. In der letzten Woche fand auch die Abnahme der **Unterführung im Bereich der Scholz AG** statt. Bemängelt wurde unsererseits die Beleuchtung an der Unterführung und dass das Grundwasser abgepumpt werden muss. Die Gemeindeverwaltung wurde ermächtigt, mit dem Bauträger der Deutschen Bahn AG und der bauausführenden Firma Leonhard Weiss entsprechend zu verhandeln, um zu praktikablen Ergebnissen zu kommen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

In diesem Zusammenhang wurden auch Vermessungsinhalte für die **Umsetzung des Bebauungsplans L 1066** bei der Scholz AG und beim ehemaligen Holzwerk Fichtenberg bekannt gegeben. Aus dem Gemeinderat wurde nachgefragt, ob der **bestehende Wall beim Sportplatz** in der Talaue zwischenzeitlich schon abgegraben wurde, wie er in der Genehmigung festgelegt worden ist. Bürgermeister Miola informiert, dass ein Widerspruchsverfahren beim Regierungspräsidium gegen diese Entscheidung vorliegt und abgewartet wird, wie von dort die Entscheidung getroffen wird.

Ortskernsanierung Fichtenberg, „Ortskern II / Bahnhofstraße“

hier: Aufstockungsantrag

Nachdem im letzten Jahr unserem Antrag nicht stattgegeben worden ist, stehen derzeit keine Fördermittel mehr zur Verfügung. Neben privaten Gebäudesanierungsmaßnahmen steht noch ein Teil des Förderbetrages für die Parkplätze beim Rathaus und für die gesamte Hauptstraße aus. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, einen Erhöhungsantrag in diesem Sinne, wie auch jetzt von der Steg vorgelegt wurde, beim Regierungspräsidium in Stuttgart zu stellen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Die Gemeinde wird hierzu auch das Gespräch bei den Förderstellen in Stuttgart suchen.

Teilflächennutzungsplan Windenergie Limpurger Land

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen (keine Flächenausweisung in der Gemeinde Fichtenberg)

Bürgermeister Miola informiert über den derzeitigen Sachstand. In der Gemeinde Fichtenberg sind selbst keine Flächen ausgewiesen. Eine Diskussion ergibt sich bei anderen Kommunen des Verbands für die Abstandsfläche für Aussiedlerhöfe, die z. T. sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Bürgermeister Miola vertritt hierbei die Meinung, dass wir auch bei uns in der Diskussion Aussiedlerhöfe das gleiche Recht wie auch die anderen Wohnanlagen in einer Gemeinde haben sollten. Es kristallisiert sich heraus, dass zwischen 500 – 700 m in der Diskussion sind. Daher wird er bei der Verbandsversammlung einen Abstand von 700 m vertreten, der dennoch unter dem Abstandswert von den Ortslagen liegt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Teilfortschreibung Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 – Windenergie

Beteiligungsverfahren gem. § 12 Abs 2 LplG

Das gesamte Limpurger Land ist mit seinen Planungen nicht enthalten. Zudem stehen die Interessen der Gemeinde nicht entgegen.

Der Vorsitzende wird aber auf die Planungen des Gemeindeverwaltungsverbands Limpurger Land hinweisen, da diese dort vorgeschlagene Flächen mindestens redaktionell mit aufgenommen werden müssten.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Jubiläumswochenende zu 150 Jahren Marktrecht

Resümee der Veranstaltungen

Inhaltlich wird vom Vorsitzenden und dem Gemeinderat die Meinung vertreten, dass die Mitarbeiter der Gemeinde, insbesondere Hauptamtsleiterin Stefanie Dietz und die beteiligten Vereine und unterstützenden Personen aus der Gemeinde hervorragende Arbeit geleistet haben und die Umsetzung, dank des Wetters optimal war. Die Veranstaltungen fanden sehr viel Anklang in der Bevölkerung und auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Interessanter wäre der Samstag gewesen, wenn dort abends noch eine weitere Veranstaltung auf dem Marktplatz oder im Umfeld stattgefunden hätte. Hierzu wird mitgeteilt, dass dies in der Besprechung mit den Beteiligten untereinander geklärt war. Für nächstes Jahr wird angedacht, wenn die Gemeinde eine Veranstaltung an einem Freitag anbietet, ob in diesem Zusammenhang vielleicht Vereine Interesse hätten, samstags etwas zu machen. Dies wird im Rahmen des Resümees bei einem Termin mit den Teilnehmern am Festwochenende erfolgen. Hervorragend wurde die Gemeinde in diesem Wochenende durch die Rundschau Gaildorf begleitet, was auch einen höheren Zulauf und Bekanntheitsgrad mit sich brachte.

Angesprochen wird in diesem Zusammenhang, dass nächstes Jahr das 50jährige Hallenjubiläum ansteht. Beim 40jährigen Jubiläum wurde den Vereinen angeboten, dass wenn sie neben ihren üblichen Veranstaltungen eine neue Veranstaltung anbieten, keinerlei Miet- oder Umsatzpacht im Jubiläumsjahr bezahlen müssen.

Der Gemeinderat stimmt diesem „Jubiläumssommer“ auch für das kommende Jubiläum zu.

Jahresrechnung 2012

Kämmerer Jörg Schmidt stellt die Jahresrechnung 2012 vor. Der Gesamthaushalt hat im Jahr 2012 ein Gesamtvolumen in Höhe von 9.200.373 €.

War das Haushaltjahr 2011 noch durch eine wirtschaftliche Erholung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet, so ist das Haushaltsjahr 2012 durch einen wirtschaftlichen Aufschwung geprägt. Dies wirkt sich beim Steueraufkommen der Gemeinde Fichtenberg positiv aus. Insgesamt schließt das Jahr 2012 mit einem deutlich besseren Ergebnis ab, als im Haushaltsplan veranschlagt war. Die Gründe hierfür sind neben einem höheren Anteil an der Einkommensteuer auch gestiegene Gewerbesteuerereinnahmen. Sie liegen mit 319.681 € über dem Planansatz.

Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt beträgt 1.237.872,38 €. Dies bedeutet eine Verbesserung im Vergleich zum Planansatz um 512.006,38 €. Im Jahr 2011 betrug die Zuführungsrate 1.107.728,78 €.

Aus der allgemeinen Rücklage war eine Entnahme in Höhe von 1.596.854 € veranschlagt. Wegen der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt und der zeitlichen Verschiebung von Investitionsmaßnahmen mussten der Rücklage lediglich 54.737,39 € entnommen werden. Der Stand beträgt damit zum Jahresende 2.318.192,39 €. Der gesetzliche Mindestbestand beträgt 113.224 €.

Die Investitionsschwerpunkte im Jahr 2012 waren der Weg rund um Fichtenberg, die Fortsetzung der Beseitigung des Bahnübergangs in der Rathausstraße, der Bau der Zulaufleitung der Gschwender Quellen sowie die umfangreichen Kanal- und Wasserleitungssanierungen in der Gemeinde. Die Schwerpunkte des Landessanierungsprogramms lagen bei privaten Modernisierungsmaßnahmen, dem Straßenbau in der Bahnhofstraße im Bereich der Bahnunterführung sowie den Straßenbaumaßnahmen in der Erlenhofer Straße Süd und der Friedrich-Reinhardt-Straße.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich auf die Finanzlage der Gemeinde Fichtenberg weiterhin positiv ausgewirkt. Das gute Ergebnis 2012 führt zu einer Entlastung der nachfolgenden Haushaltsjahre und wirkt sich damit positiv auf die mittelfristige Finanzplanung aus. Damit die Gemeinde schuldenfrei bleiben kann, müssen weiterhin alle Zuschussmöglichkeiten genutzt und die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung der Gemeinde Fichtenberg beharrlich weitergeführt werden, so Kämmerer Jörg Schmidt. Bürgermeister Miola stellt fest, dass ein Großteil des Erlöses aus der Veräußerung der EnBW-Aktien noch in der allgemeinen Rücklage der Gemeinde ist. Ein wichtiges Anliegen der Verwaltung sei, bei Investitionsmaßnahmen auch immer auf die Folgekosten zu achten. Gemeinderat Weckler und Gemeinderat Kleinknecht richten ein Lob an die Verwaltung für die Jahresrechnung 2012.

Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig vom Gemeinderat festgestellt.

Änderung der Satzung über die Erhebung der Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung vom 06.03.1992

Kämmerer Schmidt führt aus, dass die aktuelle Verwaltungsgebührensatzung der Gemeinde Fichtenberg mit Gebührentarif zuletzt im Jahr 1997 geändert wurde. Mit der Einführung des Euro im Jahr 2002 wurden die Gebühren von DM auf € exakt umgerechnet. Dadurch ergeben sich derzeit ungerade Beträge, die für Verwaltung und Bürger unpraktisch sind. Für eine einfache Auskunft aus dem Melderegister werden derzeit beispielsweise 5,11 € erhoben. Aufgrund der im Laufe der Jahre gestiegenen Personal- und Sachkosten ist eine Anpassung der Gebühren außerdem erforderlich.

Auf die Frage warum bei manchen Gebühren von .. € bis ... € gewählt wurde, antwortet Bürgermeister Miola, dass die Höhe vom konkreten Verwaltungsaufwand abhängt und die Verwaltung damit einen Festsetzungsspielraum habe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Gebührenverzeichnis zur Verwaltungsgebührensatzung neu zu fassen.

Bausachen

a) Nutzungsänderung Umbau Scheune- / Stallgebäude in Wohn- und Werkstattgebäude, Abbruch Altbaudach, Stellplatzsatzung "Ortsmitte"

Bürgermeister Miola informiert über die geplante Baumaßnahmen und führt aus, dass noch keine abschließende Stellungnahme des Landratsamts Schwäbisch Hall hierzu vorliegt. Der Gemeinderat ermächtigt die Gemeindeverwaltung einstimmig, im Sinne der Gemeinde eine Stellungnahme abzugeben.

b) Bau einer Hauskläranlage im Ortsteil Plapphof

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Baumaßnahme zu.

c) Erstellung eines Naturvorhangs am Ort der Natur auf gemeindeeigenem Waldgrundstück durch „Der Weg“ von Kirche zu Kirche

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag zu, unter Berücksichtigung, dass die Unterhaltung bei dem Antragsteller liegt.

d) Antrag auf Änderung des Bebauungsplans „Mühläcker, 3. Erweiterung“ wegen der Dachziegelfarbe

Im Vorfeld zur Gemeinderatssitzung wurde der Sachverhalt mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall geklärt. Es ist nicht möglich, im Rahmen einer Befreiung diesem Antrag zuzustimmen. Notwendigerweise müsste eine Bebauungsplanänderung durchgeführt werden. Bisher hat dies nur eine Kommune im Landkreis Schwäbisch Hall getan. Dort ging es um ein Baugebiet, das kurz vorher erschlossen wurde und noch wenig bebaut war. Bisher hat die Gemeinde noch keine Bebauungsplanänderung für ein Einzelbauvorhaben durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde dann auch darüber gesprochen, ob es heute noch richtig ist, nur „rote Dächer“ zuzulassen, da auf vielen Hausdächern eine Photovoltaikanlage aufgebracht ist. Vom Antragsteller wurden auch einzelne Flächen in der Gemeinde genannt, die eine schwarze Dachdeckung aufweisen. Ein Bebauungsplan lässt dies zu, aber die Mehrzahl der Bebauungspläne in der Gemeinde sehen eine klare Regelung für die Dachdeckung vor. Mit diesen Fällen wird sich das Landratsamt Schwäbisch Hall beschäftigen. Der Gemeinderat beschließt bei einer Nein-Stimme, mehrheitlich der Bebauungsplanänderung nicht zuzustimmen.

Die Gemeindeverwaltung wird den Gemeinderat unterrichten, wie das Landratsamt Schwäbisch Hall in den Fällen entschieden hat, wo der Bebauungsplan nicht eingehalten wurde.

e) Sanierung Sportplatz Viechberg

Mit der SK Fichtenberg wurden Sanierungsmöglichkeiten angesprochen, die zwischenzeitlich auch durch Angebote von Firmen unterlegt sind. Das Ergebnis sollte mit der SK Fichtenberg, der Grund- und Werksrealschule und dem Gemeinderat gemeinsam erörtert werden. Zur fachlichen Begleitung würde die Gemeinde gerne das Büro Münster aus Berglen-Öschelbronn einbeziehen, das dann auch die Bewertung der Angebote vornehmen soll. Der Gemeinderat stimmt der Verfahrensweise einstimmig zu.

f) Verschiedenes

Wegbauprogramm

In den vorangegangenen Jahren wurde immer ein zweijähriges Wegbauprogramm im Gemeinderat beschlossen und gemeinsam mit der Gemeinde Oberrot ausgeschrieben. Die Gemeindeverwaltung wird zusammen mit dem Verbandsbauamt eine Übersicht, wie auch in den vorangegangenen Jahren erstellen. Aus dem Gemeinderat wird der mittlere Eichhaldenweg und die Siedlungsstraßen angesprochen.

In diesem Zusammenhang schlägt die Gemeindeverwaltung vor, eine Bewertung der Ortsstraßen durchzuführen, um auch andere Gestaltungsinhalte in die Diskussion des Gemeinderats einzubringen. Dies unter dem Gedanken, dass wir einen höheren zeitlichen Bedarf und auch finanzielle Aufwendungen haben, die mit unseren jetzigen Vorgaben nicht umgesetzt werden können.

Das Verbandsbauamt wurde ermächtigt, hierzu Vorschläge zu unterbreiten.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Vertragsvereinbarung – Konzessionsvertrag – Strom/Gas

Aufgrund von Verhandlungen liegen uns Konzessionsänderungsverträge vor, die Vorteile für die Gemeinde bieten.

Der Gemeinderat stimmt nach kurzer Diskussion einstimmig zu.

Jugendzentrum

hier: Gremiumtreffen Havannaclub

Die Inhalte der letzten Besprechung werden bekannt gegeben. Angeregt wurde für die Jugendliche im Herbst mehrere verbindliche Termine mit Programmen anzubieten, um mehr Struktur zu bekommen. Hieraus lässt sich dann ablesen, ob eine Zukunft in dieser Jugendarbeit gegeben ist.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Ergebnis Zensus 2011 für den Landkreis Schwäbisch Hall zu den Einwohnerzahlen

Das Ergebnis ist, dass wir 28 Einwohner mehr haben, als bisher geführt worden sind.

LQN

hier: Kernteamtreffen der Arbeitskreise

In dem Kernteamtreffen des Arbeitskreises vom 9.4.2013 wurde vom Team übereinstimmend festgestellt, dass eine Fortführung in der bisherigen Form keinen Sinn ergibt. Der Sinn und Zweck des Aufbaus eines gesellschaftlichen Netzwerkes innerhalb der Gemeinde ist nicht oder noch nicht erreichbar. Es können nur punktuelle Planungen vorgenommen werden. Daher wurde beschlossen, „LQN“ zu der „Zeitbank“ auszugliedern und eine Veranstaltung über die Möglichkeiten von Energiebewirtschaftungen an Gebäuden in der Gemeinde anzubieten. Ansonsten soll nur noch nach Bedarf eingeladen werden.

Bahnhof Fichtenberg, Ausstieg auf Gleis 1

Zwischenzeitlich liegt die Stellungnahme des Konzernbevollmächtigten für das Land Baden-Württemberg Erhard Fricke vor. Der Gemeinde wird hierbei keine Hoffnung gemacht, da bauliche und technische Möglichkeiten entgegen stehen.

Jahresbericht 2012 der Polizeidirektion Schwäbisch Hall

Der Bericht wurde der Gemeinde vorgelegt. Die darin enthaltenen Statistiken sehen eine positive Entwicklung im Sinne von weniger Straftaten in der Gemeinde vor.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Jörg Weckler spricht an, dass in letzter Zeit öfters Ratten in der Gemeinde Fichtenberg gesehen wurden und fragt nach, ob eine Bekämpfung durch die Gemeinde stattfindet. Bürgermeister Miola verweist hier auf den bestehenden Vertrag, der auch fortbesteht. Durch die Regenereignisse kann es schon dazu kommen, dass die Tiere aus der Kanalisation auf die Straßen ausgewichen sind. Die beauftragte Firma wird über diese Fragestellung informiert und punktuell eine Bekämpfung durchführen.

Weiter fragt Gemeinderat Jörg Weckler nach, ob der Verbindungsweg zwischen dem Ortsteil Gehrhof und dem Ortsteil Michelbächle durch die Gemeinde abgesperrt wurde, da es dort zu Rutschungen kam. Der Gemeinde ist hierüber nichts bekannt.

Gemeinderat Mathias Munz fragt wegen der Vereinheitlichung der Bepflanzung am neu geschaffenen Lärmschutzwall entlang des Baugebiets Mühlacker nach. Bürgermeister Miola berichtet, dass es sich hier noch um ein Versäumnis der Verwaltung handelt und noch nichts unternommen wurde.

Gemeinderat Horst Kleinknecht spricht den Fußgängerüberweg in der Kreuzung Tällestraße zum Sportplatz hin an, da die zwei Ampeln nicht gleichzeitig schalten und der Fußgänger direkt durchgehen kann. Aus dem Gremium wird berichtet, dass es auch schon öfters anders wahrgenommen worden ist.

Im Anschluss daran verabschiedet **Bürgermeister Miola** unseren **Fachbeamten fürs Finanzwesen Jörg Schmidt** und dankt ihm für seine beinahe 5-jährige Tätigkeit bei der Gemeinde Fichtenberg. In diesem Zusammenhang gratuliert er ihm auch für den überwältigten Wahlerfolg in der Gemeinde Frankenhardt und stellt im Einzelnen dar, welchen Aufgabenbereich er in seiner Zeit in der Gemeinde Fichtenberg toll gelöst hat. So einfach und unkompliziert wie bei uns die Frage der Satzung für das Oberflächenwasser umgesetzt worden ist, wird es wahrscheinlich in keiner anderen Gemeinde geben. Dies auch zur Zufriedenheit der Bevölkerung, was bei uns die Widersprüche und auch die Rückfragen zeigten. Wir verlieren in ihm einen sehr engagierten, in der Gemeindeverwaltung und Bevölkerung beliebten Mitarbeiter. Selbstverständlich nutzte er die Chance, Bürgermeister zu werden. Er bringt menschlich wie auch fachlich alle Qualitäten mit, um dieses Amt auch dort zur Zufriedenheit der Bevölkerung und des Gemeinderats ausfüllen zu können. Dies zeigt sein Engagement, fachliche Kompetenz im Umgang mit Problemfällen und vielen sehr guten Ergebnissen, die auch die Gemeinde Fichtenberg weiter gebracht hat. Den Dank der Gemeinde unterstreicht das Geschenk des Gemeinderats für die sehr gute Zusammenarbeit in den 5 Jahren.

Herr Schmidt seinerseits bedankt sich bei Gemeinderat, Bürgermeister Miola und Mitarbeitern für die gute und schöne Zeit in der Gemeinde Fichtenberg.